

Beiheft

S

99

1335 März 6 [feria secunda post dominicam Invocavit] Münster. [166

99

Der Theſaurar der Kirche St. Ludgeri in Münster als Subdelegat des von dem apostoliſchen Stuhle für Pröpſtin u. Kapitel des Stifts Breden delegierten Conservators und Richters, des Theſaurars des Stifts St. Mauricii extra muros Monasteriensis, vermittelt einen gütlichen Vergleich in dem Streite des Stiftes mit Henricus Amethorn über die Güter Huppelswied, anders genannt Fulcienshove, Kspl. Cosvelt (Coesfeld). Pröpſtin und Kapitel haben behauptet, die von dem Genannten iure emphyteotico gegen eine jährliche Abgabe von je 1 Malter Weizen und Gerste mensure granarii diete eccl. Vredenensis und 1 Schilling Münst. Währung innegehabten Güter seien wegen Nichtbezahlung dieser Abgabe durch 2 Jahre dem Stifte verfallen, während Amethorn die Zahlung des Zinses mit Ausnahme des Schillings behauptete. Der Theſaurar vermittelt dahin, daß Pröpſtin und Kapitel dem Bernardo, Sohn des Henrici Amethorn, und dessen gleichnamigen Sohne Bernardo unter denselben Bedingungen wie bisher die Güter erblich verpachten sollen. Die Abgabe soll jährlich auf Martini in Breden fällig sein; bei Todesfall hat der nachfolgende Besizer 6 Schillinge innerhalb Jahresfrist an das Stift zu zahlen.

Actum in ecclesia Monasteriensi hora nona, nobis presidentibus iudicio in dicta causa, presentibus dominis domino Everhardo Brunen decano ecclesie sancti Martini Monast., domino Ludolpho dicto Lasghart canonico eccl. Monast., Conrado de Grotenhus canonico eccl. sancti Mauricii extra muros Monast., Rotghero scolastico diete eccl. Vredenensis procuratore sive officiato preposito et capituli prefatorum ac Henrico Custodis notario civitatis Monasteriensis, testibus . . .

Orig. Siegel ab; Lade 219, 4 Nr. 1. — Kopie im Lib. cat. fol. 108—109 und Kopiar fol. 37.